

Vernetzung Konfirmandenarbeit mit Jugendarbeit im Kirchenbezirk Kirchheim / Teck

KonfiCamp

Das Evang. Jugendwerk Kirchheim veranstaltet seit nunmehr 10 Jahren ein KonfiCamp kurz vor Anfang der Sommerferien für die neuen Konfirmand/innen. Obwohl nicht alle Konfi-Gruppen am Camp teilnehmen müssen, nimmt ein Großteil der Konfirmand/innen an diesem Camp teil.

Für viele Teenies, die nicht bereits in ihrer Kindheit mit dem Glauben in Berührung gekommen sind, ist das KonfiCamp oft der erste Kontakt zur evangelischen Jugendarbeit (Jugendwerk / in den Gemeinden) und zum Glauben. Und für viele Teenager ist das Camp, da es gleich am Anfang des Konfirmandenunterrichts steht, auch die erste Möglichkeit um sich auf neue Art und Weise mit dem christlichen Glauben auseinanderzusetzen, nun da sie über den Kinderglauben an „den lieben Gott“ hinauswachsen.

Das KonfiCamp soll, neben einer Menge Spaß und außergewöhnlichen Gemeinschaftserlebnissen, Lust machen. Lust darauf, mehr von Gott zu erfahren: im Konfirmandenunterricht und in Angeboten der evangelischen Jugendarbeit.

Nach-KonfiCamp-Freizeit

In diesem Jahr entstand, angestoßen durch die Erfahrungen der vergangenen Camps die Idee, eine „Nach-KonfiCamp-Freizeit“ anzubieten.

Diese Freizeit war dafür gedacht den Konfirmand/innen, bei denen auf dem Konficamp Interesse an Gott geweckt worden ist, die Möglichkeit zu bieten, dieses Interesse auszubauen bzw. ihnen Hilfen an die Hand zu geben, wie Glauben im Alltag aussehen kann. Denn gerade nach solch einem großen KonfiCamp ist das Risiko relativ hoch, dass Konfirmand/innen sich nach dem Camp in ihrem Interesse und ihren Fragen alleingelassen fühlen; vor allem wenn sich die Sommerferien direkt anschließen und / oder es in ihrem Ort keine aktive Jugendarbeit gibt.

Das Ziel dieser „Nach-KonfiCamp-Freizeit“ war es, miteinander Glaubensgrundlagen, die auch im Alltag praktikabel und tragbar sind (z.B. Bibel lesen, Beten, Gemeinschaft leben, ...), zu entdecken und miteinander Leben zu teilen.

Damit die Freizeit in der Größe variabel blieb, wurde eine Zeltfreizeit auf einem Zeltplatz im Kirchenbezirk angeboten; Zelte sollten die Teilnehmer/innen selber mitbringen. Auf diese Art und Weise konnte die Freizeit so günstig angeboten werden, dass sie auch zusätzlich zu einem bereits bestehenden Urlaubsplan besucht werden konnte (die Werbung für die Freizeit lief erst während des KonfiCamps Mitte Juli) und die Größe der Freizeit nicht abhängig von fest gebuchten Hausplätzen war.

Die Nachfrage für die Freizeit war gut! Aufgefallen ist, dass sich überwiegend Mädchen angemeldet haben. Der Grund liegt evtl. darin, dass sich 13 jährige Jungen noch weniger mit Glaubens- und Lebensfragen beschäftigen als Mädchen.

Neben den normalen Alltagsaufgaben, wie Mahlzeiten vorbereiten, einkaufen, Spülen usw. stand jeder Tag unter einem bestimmten Thema. Morgens gab es dazu eine „Lehreinheit“, mittags vertiefende, praktische Aktionen dazu, und abends noch mal ein anderer Schwerpunkt dieses Themas. Außerdem gab es viel Zeit für Gespräche, Sport und Spiel und Spontanaktionen, die aus der Gruppe kamen.

Ablauf siehe Anhang.

Als besonders gut hat sich die morgendliche „Stille Zeit“ erwiesen. Welche im Ablauf darauf hinzielte, dass die Konfirmand/innen lernen, wie sie ihre „Stille Zeit“ auch zuhause machen können. Deshalb gab es nach dem Frühstück nur eine sehr kurze Einführung in einen Bibeltext, und dann hatte jeder (der/die wollte) Zeit, um sie für sich selbst mit Bibellesen und Beten zu verbringen.

Jugendgottesdienste, Schülerbibelkreise, Jugendwerks-Mittagessen, Jugendhauskreise

Weiterführende Angebote, die ausschließlich für Konfirmand/innen angeboten werden, gibt es im Kirchenbezirk nicht. Wir haben aber altersübergreifende Angebote, wie z.B. der monatliche Jugendgottesdienst, die Schülerbibelkreise oder das Jugendwerks-Mittagessen, das einmal pro Woche stattfindet.

Ein weiterer Baustein der Arbeit im Bezirk Kirchheim sind die Jugendhauskreise, zu denen auch die Teilnehmer/innen der Konfi-Nach-Freizeit eingeladen und mit einbezogen wurden.

Diese Hauskreise treffen sind entweder örtlich bezogen, also auf eine Gemeinde begrenzt, oder sie sind übergemeindlich, abhängig vom Zeitpunkt oder bestehenden Freundschaften. Zusammengefasst sind die Hauskreise durch ein Treffen der jeweiligen Hauskreisleiter/innen, das monatlich statt findet.

Vom Programm, Zeitpunkt oder Dauer sind die Hauskreise unterschiedlich strukturiert. Gemeinsam ist ihnen jedoch, dass sie dazu helfen sollen, miteinander glauben zu lernen, aneinander Anteil zu nehmen und Anteil zu geben, einfach Spaß zu haben und zu lernen, was es heißt, gemeinsam zu leben.

Stephanie Schwarz
Evang. Jugendwerk Kirchheim
Alleenstr. 74
73230 Kirchheim /Teck